

Darf eigentlich jeder unterrichten?

Beitrag von „Lindbergh“ vom 29. Mai 2018 12:48

Bestreite ich gar nicht! Ich meine nur, dass *ich* mich selbst bei manchen Themen frage, ob ich dahingehend ausreichend qualifiziert bin. Und ich habe ja Lehramt/Grundschule studiert. Ob dann auch ein "native Speaker, Bankangestellte[r], Dachdecker, und arbeitslose[r] Langzeitstudent" sich solche Gedanken macht? Die sich ja teilweise wirklich *alles* anlernen müssen. Wenn ich so zurückdenke, im ersten Praktikum stellte ich mich schon stellenweise ziemlich dämlich an, weil ich eben von nix einen Plan hatte. Mit der Zeit beschäftigt man sich aber immer mehr mit Schule und Bildung und mit Erfahrung kommt eine gewisse Routine in den Lehrerkernkompetenzen. Wenn ich aber einfach mal so ins kalte Wasser geworfen worden wäre und direkt mit richtigem Unterricht hätte starten müssen... Das wäre in die Hose gegangen. Deswegen finde ich solche Quereinsteiger problematisch, wenn wir gleichzeitig von den Schülern hohe Leistungen erwarten *und* sich die Bildungspolitik das Ziel der Erhöhung des Bildungsniveaus an deutschen Schulen (vgl. PISA und co.) setzt.